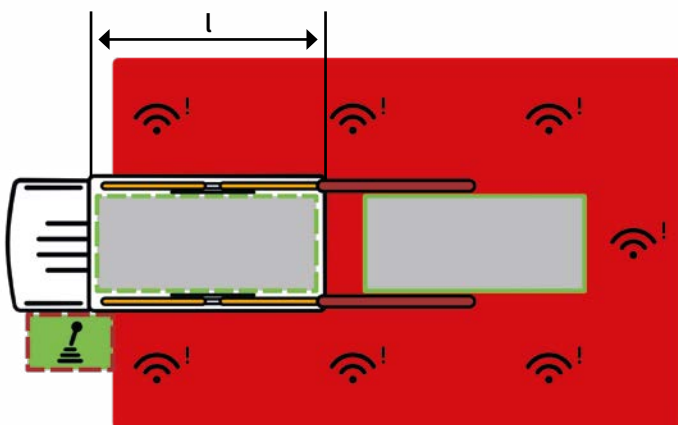


Sichere Verwendung von Funkfernsteuerungen an Absetzkipperfahrzeugen

Eine Vielzahl schwerer Arbeitsunfälle lässt sich auf die Bedienbarkeit des Absetzkippaufbaus bei gleichzeitigem Aufenthalt des Personals im Gefahrenbereich zurückführen. Die Mehrheit dieser Unfälle hat Quetschverletzungen zur Folge und wird durch den Einsatz von Funkfernsteuerungen begünstigt.

Gefahrenbereich

- Beachten Sie immer zuerst die Angaben in der Bedienungsanleitung des Herstellers.
- Als Faustregel für den Gefahrenbereich gilt ein beidseitiger, seitlicher Abstand von 2 m vom Fahrzeug, ausgehend von den Hubarmzylindern sowie ein Bereich hinter dem Fahrzeug von mindestens dem 1,5-fachen der Aufbaulänge (l), gemessen ab dem Fahrzeugheck.



- Gefahrenbereich
- ortsgebundener Bedienbereich durch Steuerhebel
- kritischer Bedienbereich im Funkfernsteuerbetrieb

Gefahrenstellen beim Einsatz der Funkfernsteuerung

Durch die ortsunabhängige Bedienmöglichkeit des Absetzkippaufbaus mit der Funkfernsteuerung resultiert ein erhöhtes Unfallpotenzial. Gefährliche Quetsch- und Scherstellen ergeben sich z. B. zwischen:

- Hubarmzylinder und Grundrahmen der Absetzkippeinrichtung,
- Ketten/-bauteilen und Absetzbehälter,
- Absetzbehälter und feststehendem Hindernis (z. B. weiterer Behälter, Bauwerk etc.),
- Absetzbehälter und Ladefläche,
- Absetzbehälter und Boden, Stützfuß und Boden.



Achtung

- Mit der Funkfernsteuerung ist beim Bedienen des Absetzkippaufbaus eine Annäherung an die beschriebenen und ungeschützten Gefahrenstellen möglich.
- Eine aktive Funkfernsteuerung kann beim Aufenthalt im Gefahrenbereich zur ungewollten Betätigung durch das Bedienpersonal und anschließender Bewegung des Absetzkippaufbaus führen.
- Durch jegliche Nebentätigkeiten bei Nutzung der Funkfernsteuerung steigt das Unfallrisiko!

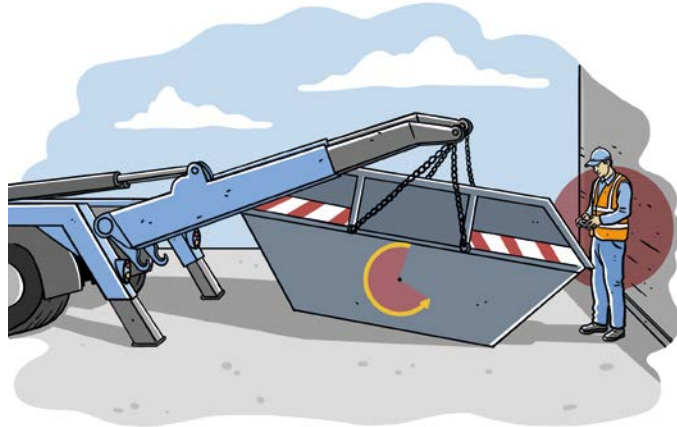
Sichere Verwendung von Funkfernsteuerungen an Absetzkipperfahrzeugen

Was kann passieren?

Einklemmen durch spontanes Eingreifen in den Bereich zwischen Hubarmzylinder und Grundrahmen, um z. B. Ladereste vom Absetzkippaufbau zu entfernen.



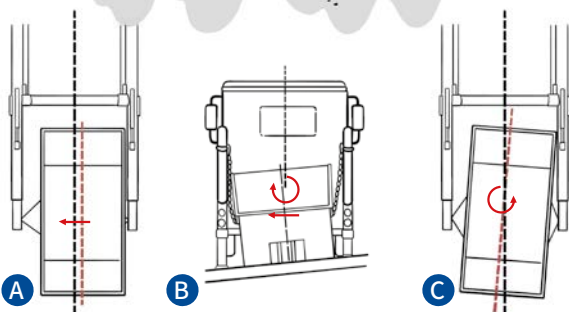
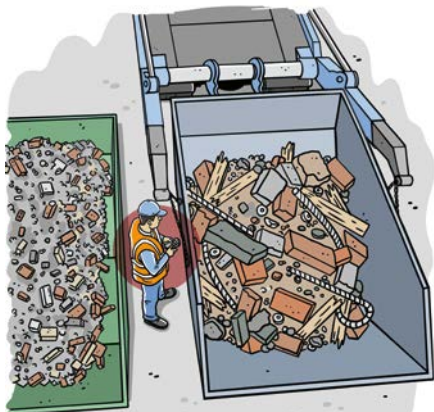
- den längsseitig ausschwingenden Behälter infolge von nicht mittig über den Aufhängezapfen positionierten Kettenaufhängevorrichtungen.



Die ungleichmäßige Beladung des Absetzbehälters kann potenziell zu einer Verstärkung der drei zuletzt beschriebenen Effekte führen.

Getroffen und eingeklemmt werden durch:

- den seitlich ausschwingenden Behälter z. B. bei der außermittigen Aufnahme des Behälters (A) und/oder infolge der Behälterbewegung bei schräger Aufstandsfläche (B).
- den sich ausdrehenden Behälter bei nicht in Flucht stehendem Fahrzeug (C). Fehlerhaft eingehängte Ketten können zusätzlich zu einem Verdrehen führen.



Maßnahmen zur Vermeidung der Gefährdungssituationen

- Beachten Sie die Bedienungsanleitung des Herstellers.
- Befolgen Sie die Grundregeln (s. unten).
- Stellen Sie das Fahrzeug nach Möglichkeit in Flucht und mittig zum Absetzbehälter ab.
- Positionieren Sie die losen Kettengehänge vor dem Aufnehmen zur Längsseite mittig zwischen den Aufhängezapfen am Absetzbehälter.
- Bedenken Sie stets unkontrollierte Behälterbewegungen.

i

Info

Grundregeln

- Sichern Sie die Funkfernsteuerung gegen ungewollte Betätigung.
- Verlassen Sie den Gefahrenbereich vor der Ansteuerung des Absetzkippaufbaus.
- Konzentrieren Sie sich beim Bedienen der Funkfernsteuerung auf den Hebe-, Absetz- und Kippvorgang und üben Sie keine anderen Tätigkeiten nebenbei aus.

Ergänzen Sie die Unterweisung ggf. um weitere im Rahmen der Gefährdungsbeurteilung ermittelte Inhalte.